

Programm

Eintreffen der Teilnehmenden, Kaffee und Gipfeli	ab 9:30
Begrüssung und Einleitung Martin Däscher, Fachstelle Rohstoffe und Recycling, OST Ostschweizer Fachhochschule Inhalt: Überblick zum Tagungsthema, Agenda WASTEvision 2026	10:00 – 10:05
Von der Abfallbehandlung zur Ressourcenschonung Christiane Wermeille, Abteilungschefin Abfall und Rohstoffe, BAFU Inhalt: Evolution der gesetzlichen Anforderungen hin zu mehr Kreislaufwirtschaft	10:05 – 10:30
35 Jahre internationale Erfahrung in der Abfallwirtschaft Martin Schaub, Geschäftsführer MS Engineering Inhalt: Erfolge, Misserfolge, Kuriositäten - Lehren für die Zukunft	10:30 – 10:55
Kaffeepause	10:55 – 11:30
Das Recycling der Zukunft ist wirtschaftlich selbstoptimierend Rainer Bunge, Professor a.D. (aber noch nicht ausser Betrieb) Inhalt: Recyclinganlagen nutzen neue Trennmerkmale. Durch Sensorik und KI, werden ihre Prozessparameter laufend angepasst.	11:30 – 11:55
Ressourcen im Inland oder Emissionen im Ausland: Batterien in KVA-Schlacke Dominic Utinger, Amt für Umweltschutz und Energie Kanton Basel-Landschaft Inhalt: Erkenntnisse und Visionen aus dem Projekt «BatZink»	11:55 – 12:20
Die Gesellschaft will Kreislaufwirtschaft und Carbon Capture. Sie ist aber nicht bereit, die Kosten zu zahlen. Robin Quartier, Geschäftsführer VBSA Inhalt: Nachhaltigkeit im Konflikt mit ökonomischer Realität.	12:20 – 12:45
Mittagspause, mit Stehlunch	12:45 – 13:50
Was ist der nächste Kreislauf, den es zu schliessen gilt? Martin Däscher, Fachstelle Rohstoffe und Recycling, OST Ostschweizer Fachhochschule Inhalt: Woran arbeitet die Forschung, was fordern Politik und Bevölkerung?	13:50 – 14:15
Netto-Null entscheidet sich am Bau Thomas Pohl, Bereichsleiter Umweltberatung, Umtec Technologie AG Inhalt: CO ₂ -Einsparungspotenziale in der Bauwirtschaft: Wo sind die stofflichen und wirtschaftlichen Grenzen?	14:15 – 14:40
EU Green Deal 'reloaded' – Linearität oder Abfallpolitik 4.0, ein Ausblick Dietmar Müller-Grabherr, Stv. Vorsitzender COMMON FORUM, Umweltbundesamt, Wien Inhalt: Ambitionen, Limitierungen und Möglichkeiten der Kreislaufwirtschaft oder "business as usual"	14:40 – 15:05
Im Anschluss: Gemeinsame Fahrt mit dem Schiff bis Wädenswil oder Zürich Informeller Austausch mit den anderen Teilnehmenden und den Referierenden	ab 15:10

Änderungen vorbehalten